

Das Reuende Herz.

Von Angelique

Kapitel 1: Nur ein Traum?.

Erschrocken setzte Kakashi sich schnell auf. Schweiß gebadet und schwer atmend sah er sich um. Er stellte beruhigt fest, das er sich in seinem Zimmer befindet, und versuchte seinen Atem wieder zu beruhigen. „Es war zum Glück nur ein Traum“ dachte er. Vorsichtig stand er auf und ging ins Bad und zu Duschen. Unter der Duschhaube konnte er sich ein bisschen beruhigen und seinen Gedanken nach gehen. Wenn er aus dem Haus geht, ist alles so wie immer. Rin wird ihn ganz normal begrüßen und Obito wird sich ganz normal mit ihm streiten dieser Gedanke redet der Weißhaarige sich immer wieder ein. Dann als er mit Duschen fertig war, zog er sich an und verließ das Haus. Es ist heute ein sehr schöner Tag in Konoha. Die Sonne scheint und die Vögel fliegen. „Ich werde zu Rin gehen“ sagte er und machte sich auf den weg dahin.

Kaum ist er an das Haus seiner alten Teamkameradin angekommen, bekam er plötzlich ein ungutes Gefühl. Er hat das Gefühl, dass er etwas schlimmes getan hat. Und plötzlich sah er diese Bilder vor sich. Das er mit seinem Chidori Rin umgebracht hat, wie ihre Leiche vor seinen Füßen lag und das ganze Blut. Nein nein bitte lass es nur ein Traum gewesen sein dachte er. Er klopfte an die Tür. In einem Moment machte niemand auf doch dann machte eine Frau die Tür auf. „Guten Morgen ist...ist Rin da?“, fragte Kakashi. Rins Mutter schüttelte nur mit dem Kopf. „Rin ist Tod“ antwortet sie nur und machte die Tür wieder zu. In diesem Moment bekam Kakashi ein geschocktes Gefühl hoch. Er hatte plötzlich das Gefühl keine Luft mehr zu kriegen. Ihn wird schwindelig und hatte das Gefühl sich übergeben zu müssen. Tränen kamen aus seinen Schwarzen Augen. „Nein das darf nicht sein das darf nicht sein“ sagte er. Sofort rannte er zum Friedhof zu Rins Grab.

Als er ankam versuchte Kakashi sich erst mal zu beruhigen. Er stand nun vor Rins Grab und vom da an erinnerte er sich wieder. Das Gestern Rins Beerdigung war. Gestern war es gewesen? Das kam bei dem Weißhaarigen ein ganzes Jahr vor. Doch es war alles Gestern gewesen. Er kniete sich vor dem Grab seiner Teamkameradin. „Rin es tut mir leid es tut mir leid“ sagte Kakashi es immer und immer wieder. „Glaubst du wenn du dich vor ihrem Grab entschuldigst wird es besser?“, Kakashi drehte sich um und sah Obito mit einem Strauß Blumen in der Hand. „Obito bitte verzeih mir du kannst mich gerne Hassen aber bitte verzeih mir“ sagte der Weißhaarige. „Nein Kakashi ich werde dir niemals vergeben niemals, du bist und bleibst ein Mörder“ sagte Obito. Er sah ihn mit einem schrecklichen kalten Blick an. So sahen die Leute also einen Mörder an. „Jetzt verschwinde Kakashi ich will dich nicht mehr in Rins Grab sehen hast du Kapiert?“, fragte der Schwarzhaarige. „Ja ich habe verstanden“ sagte Kakashi und

verschwand immer noch mit Tränen in den Augen. Es war doch kein Traum war sein letzter Gedanke.

Immer noch mit Tränen in den Augen rannte er nach Hause. Seine Schuldgefühle ersticken ihn. Zuhause angekommen, rannte er schnell ins Bad und musste sich wieder übergeben. „Ich bin ein Mörder, ich bin ein Mörder ich habe Rin getötet“ dachte er immer und immer wieder. Dann setzte er sich in eine Ecke seines Zimmers und ließ seinen Tränen freien lauf.